

IHR ANLIEGEN UNSERE ANTWORT

Ausgabe 02 / Juni 2016

WAS UNS BESCHÄFTIGT

In den letzten Wochen haben wir viele Gespräche mit Menschen geführt, die entweder schon hier leben oder sich für das Projekt interessieren. Oder aktuell darüber nachdenken, sich hier nieder zu lassen. Grundtenor dieser Gespräche war, dass wir dabei sind, die Struktur zu schaffen für ein Quartier, das sowohl den Mehrgenerationengedanken, als auch das Konzept des „Miteinanders und füreinander im Rahmen eines Netzwerkes“ unterstützt. Für uns sind die getroffenen Aussagen keine leeren Worthülsen oder ausgeklügelten Vermarktungsansätze. Im Gegenteil: Wir wünschen uns, dass aus einer Idee rasch gelebtes Miteinander wird!

In erster Linie werden aber jene Menschen, die hier ein neues Zuhause finden, selbst entscheiden, ob sie bereit sind, den vorbereiteten Rahmen mit Leben zu füllen und unsere Anregungen aufzugreifen. Erst durch gelebte Menschlichkeit und funktionierende Solidarität unter den Generationen kann aus einer Idee, die auf dem Papier steht, Realität werden.

Sie sind ebenso gefragt, wie Ihr Nachbar zur linken und zur rechten.

Ihre

Sabine Wallner



WAS „SHARED“ ES UNS? VIEL!

TEILEN VERBINDET ODER: „EIN NETZWERK ENTSTEHT ...“

Bei meiner Recherche zu diesem Newsletter las ich einen [Zeitungsartikel](#) mit dem Titel "Zu oft allein". Worum ging es? Unter anderem um einen „Geschäftsreisenden, der viel trank, mit vielen Frauen schlief und den dennoch die Einsamkeit oft ansprang wie ein großes schwarzes Tier. Es ging um eine alleinerziehende Mutter, die von ihrem Freund kurz vor der Geburt des gemeinsamen Kindes verlassen wurde. Und um einen Rentner, der nach dem Tod seiner Frau aufs Dach des Altersheims stieg und sprang.“ Das Fazit aus diesem Text war: Einsamkeit ist das bestimmende Gefühl unserer Zeit. Der Autor verwies mich auf den [Werbespot des Bettenportals Airbnb](#), Titel: „Never a stranger“ was so viel heißt wie: „Niemals fremd fühlen“. Oder einsam. Die Botschaft könnte auch heißen: „Teilen verbindet“. Und genau darum geht es auch bei DAHOAM im INNTAL.

Sie denken, „Was habe ich davon, wenn ich meinen Rasenmäher/meinen Grill/meine Zeit/mein Wissen mit anderen teile?“

Dann lesen Sie bitte den Kommentar unseres GF Rupert Voß!

Sabine Wallner: Die Idee eines Netzwerkes findet sich durchgängig in allen Broschüren von DAHOAM im INNTAL. Worum geht's?

Rupert Voß: Manchmal macht uns unsere individualisierte Gesellschaft einsam. Die meisten leben nicht mehr in der Großfamilie mit Großeltern, Geschwistern oder Anverwandten und müssen sich täglich neu organisieren. Das kann sich schwierig gestalten, z.B. wenn es um Kinder hüten, Zwergkaninchen im Urlaub füttern, stundenweise Betreuung eines pflegebedürftigen Menschen oder Mathe-Nachhilfe geht. Wäre es nicht schön zu wissen: In der Nachbarschaft ist jemand, der gelegentlich hilft?

Sabine Wallner: Und was hat es mit der „Sharing Idee“ auf sich?

Rupert Voß: Im Prinzip geht es uns doch allen so: Wir haben etwas, das wir irgendwann gekauft haben. Und nur selten nutzen. Oder wir können etwas, eine Sprache zum Beispiel oder ein Musikinstrument, das andere auch gerne lernen würden. Oder wir backen gerne Kuchen, sind aber ganz schlecht darin, Bilder aufzuhängen. Vielleicht steht in unserem Keller auch einfach nur ein Kinderfahrrad, das zu klein geworden ist. Natürlich stehen uns überregionale online-Portale zur Verfügung. Andererseits könnten wir aber auch einfach in der Nachbarschaft teilen. Wir helfen bei der Vermittlung von Kontakten. Ganz bewusst „offline“ via Schwarzem Brett und Datenbank, die von uns gepflegt werden wird. Damit wir nicht anonym hinter einem „login“ verschwinden, sondern echte Menschen sich austauschen können. Gerade sind wir dabei, einen Fragebogen zu entwickeln, um zeitnah ins „Tun“ zu kommen. Mehr dazu demnächst! (siehe „Fragebogen Netzwerk“).



Richtfest U-Gebäude für September geplant

RICHTFEST UHRTURM-GEBÄUDE

Voraussichtlich im **September** feiern wir an einem Donnerstagnachmittag unser Richtfest „Uhrturmgebäude“ und würden uns freuen, wenn Sie sich an unserer kleinen Feier beteiligen. Gerne informieren wir Sie rechtzeitig über den genauen Termin und Ablauf!

KEHRAUS

Keine Sorge, wir haben uns nicht im Kalender verwirrt. Vielmehr möchten wir Ihnen an dieser Stelle gerne einfach nur erzählen, wie viel Geld wir dafür ausgeben, dass wir jene Wege im Quartier sauber halten, auf denen wir aufgrund der Bautätigkeiten Verschmutzungen verursachen: ca. 3.000 - 4.000 EUR sind es. Pro Monat. Um genau zu sein.

VORGEMERKT!

Wir haben damit begonnen, vorgemerkte Kunden exklusiv vor der offiziellen Bewerbung der Eigentumswohnungen aus dem 2. Bauabschnitt (Fertigstellung: Spätsommer 2018) über unser Angebot zu informieren. Folgende Wohnungen kommen zum Verkauf:

- 1-Zimmer Wohnung: 20 – 25 m²
- 2-Zimmer Wohnung: 60 – 73 m²
- 3-Zimmer Wohnung: 87 – 106 m²
- 4-Zimmer Wohnung: 111 – 127 m²
- 4,5-Zimmer Wohnung: 132 – 137 m²

Ansprechpartnerin ist Verena Rudolph: T +49- 8034- 90 98 09-20 oder -21 bzw. vrudolph@innzeit.com.

FRAGEBOGEN NETZWERK: WIR FREUEN UNS AUF IHREN BEITRAG

Helfen Sie uns mit Ihren Ideen, die Vielfältigkeit der Netzwerk-Angebote im Fragebogen abbilden zu können bzw. unsere Aufstellungen zu ergänzen und zu erweitern. Was können Sie anbieten? Was würden Sie gerne tauschen? Welches Angebot würden Sie nutzen, wenn Sie es mit Ihrem Nachbarn teilen könnten? Wir freuen uns sehr auf Ihren Beitrag an swallner@innzeit.com!

So erreichen Sie mich:

Sabine Wallner
Nußdorfer Str. 12 | Gebäude 30
D-83098 Brannenburg

T +49- 8034- 90 98 09-0
swallner@innzeit.com
www.dahoam-im-inntal.de

„Neue Wege entstehen,
indem wir sie gehen“

- Friedrich Nietzsche -

SIE MÖCHTEN UNS SCHREIBEN?

Ihre Anregungen / Ideen:

Name:

Email-Adresse:

Kontakdaten:

Ort/Datum:

Bitte schicken Sie uns Ihre Anregungen an:

InnZeit Bau GmbH, Nußdorfer Str. 12 | Gebäude 30, D-83098 Brannenburg
oder schreiben Sie uns eine E-Mail an swallner@innzeit.de.